

# Harderberg: Mehrere Frauen vergewaltigt

## Kripo: Spuren im Mordfall Ute Werner — Belohnung ausgesetzt

Osnabrück. Mehreren „heißen Spuren“ folgt die Sonderkommission der Osnabrücker Kriminalpolizei bei der Aufklärung des Sexualmordes, dem die 22jährige Ute Werner aus Bad Rothenfelde zum Opfer fiel. Die Staatsanwaltschaft hat gestern eine Belohnung von 5000 DM ausgesetzt. Die Kriminalbeamten fanden zu ihrem Erschrecken heraus, daß sich im Bereich Harderberg/Franziskushospital, kurz hinter dem Ortsausgang Osnabrück an der Iburger Straße (B 68) in den vergangenen Monaten mehrere Vergewaltigungen ereignet haben müssen, die jedoch nicht angezeigt wurden.

Vielleicht meldeten sich diese Frauen aus Angst, Scham oder Furcht vor nachfolgenden Gerichtsverhandlungen nicht. „Ohne solche Anzeigen können wir aber die Täter nicht ermitteln und bestrafen“, stellte Oberstaatsanwalt Heribert Günther gestern eindringlich heraus. „Diese Frauen, die eine Vergewaltigung nicht angezeigt haben, schaden womöglich anderen Frauen, die später Opfer dieses Sexualtäters wurden.“ Er bat alle betroffenen Frauen noch einmal eindringlich, sich zu melden, um bei der Klärung dieses Mordfalles an der jungen Anhalterin aus Bad Rothenfelde zu helfen.

Eine Frau berichtete jetzt — unter dem Eindruck des Mordes — von dem schrecklichen Erlebnis, daß sie im Frühjahr dieses Jahres im Bereich Harderberg hatte. Die Frau war am Rosenplatz in Osnabrück von einem Autofahrer angesprochen worden, der auf sie „einen vertrauenerweckenden Eindruck“ machte. Sie ließ sich im Wagen mitnehmen.

Am Harderberg bog der Autofahrer dann jedoch Richtung Franziskushospital ab und fuhr in einen Waldweg.

Als die junge Frau fliehen wollte, konnte sie die Wagentür nicht von innen öffnen — möglicherweise war die Tür von dem Unbekannten entsprechend präpariert worden. Der Täter bedrohte die junge Frau mit einem Springmesser und vergewaltigte sie. Dann stieß er sie aus dem Auto und fuhr ohne Licht davon.

Der Wagen war ein mittelgroßer, roter Ford oder Opel. Der Täter, von dem gestern ein Phantombild gezeichnet wurde, war etwa 34 Jahre, ca. 185 bis 190 Zentimeter groß und kräftig, aber nicht dick. Er hatte blonde, zurückgekämmte Haare mit ausgeprägten „Geheimratsecken“ und ein schmales Gesicht. Damals trug er ein Oberhemd mit schmalen grünen und weißen Streifen, eine hellbeige Leinenhose mit dunklem Ledergürtel und Halbschuhe. Er sprach mit süddeutschem Dialekt. Hinweise auf diesen Mann erbittet die Kripo, die nochmals betroffene Frauen aufforderte, sich zu melden.

Eine weitere Spur der Mordkommission befaßt sich mit dem Fahrer eines hellblauen Opel Ascona mit Steinfurter (ST) Kennzei-

chen. Nach einer Veröffentlichung in der Neuen OZ meldeten sich weitere Frauen, die — auch, wenn sie nicht per Anhalter fahren wollten — von diesem Mann angesprochen worden waren. Nicht nur in Osnabrück, sondern auch in Bad Iburg und Bad Rothenfelde. Auch hier werden Zeugen gebeten, sich zu melden.

Die 22jährige Ute Werner verschwand am Mittwoch, 10. August. Bislang nahm die Kripo an, daß sie kurz nach 18.30 Uhr vom Beginn der Iburger Straße aus versucht hat, per Anhalter nach Hause zu fahren. Diese Zeitangabe muß jetzt durch neue Zeugenaussagen korrigiert werden.

Es sei davon auszugehen, so Kommissionsleiter Bernd Klose, daß Ute Werner erst nach 20 Uhr die Stadt verlassen hat — vermutlich im Wagen des Täters. Um 18.30 Uhr wurde, so die Zeugenaussagen, Ute Werner am Rosenplatz vor dem Gebäude der Stadtparkasse von einem Mann angesprochen. Er war etwa 32 Jahre alt, ungefähr 170 cm groß und kräftig, hatte dunkle, fast schwarze Haare, fettig und kragenlang, und machte einen etwas ungepflegten Eindruck. Er trug Jeansjacke und -hose, dazu ältere Stiefeletten.

Das Gespräch, daß er mit Ute Werner führte, muß nach Angaben der Zeugen auch von einer älteren Dame beobachtet worden sein, die dort auf der Bank saß. Diese Frau ist möglicherweise später in einen Überlandbus gestiegen. Nach Angaben der Zeugen muß diese Dame das Gespräch zwischen Ute Werner und dem Unbekannten gehört haben, denn sie habe die beiden „entrüstet“ angesehen.

Dieser Mann, der die 22jährige am Rosenplatz ansprach und sich möglicherweise später von ihr trennte, wird gebeten, sich bei der Kripo zu melden. Ebenso die noch unbekannte Dame, die auf der Bank saß und weitere Zeu-



DIESER MANN, etwa 34 Jahre alt, etwa 185 bis 190 cm groß und kräftig, soll im Frühjahr dieses Jahres eine Frau in der Nähe des Franziskushospitals Harderberg südlich von Osnabrück mit einem Messer bedroht und vergewaltigt haben.